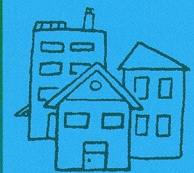


Simone Knorre und Axel Backhaus

Eine Aufgabe zur differenzierten  
Erfassung der Rechtschreibfähigkeit  
von Kindern des 2.–6. Schuljahrs

# WÖRTERRÄTSEL

## für Fortgeschrittene



Kallmeyer  
  
bei Friedrich in Velber

# WÖRTERRÄTSEL

## für Fortgeschrittene

### Inhalt

Einleitung und Kurzinformation	2
Testbögen	4
Durchführungsanleitung	6
Auswertungsbögen	8
Auswertungsanleitung	10
Nachwort/Impressum	16

Das „Wörterrätsel für Fortgeschrittene“ ist eine Aufgabe zur Erfassung der Rechtschreibleistung und -strategien von Kindern des 2.–6. Schuljahrs.

Die Aufgabe wurde von Erika Brinkmann an der PH Schwäbisch Gmünd im Jahr 2004 konzipiert (s. Grundschule Deutsch, Heft 2/2004, S. 20/21) und von Simone Knorre und Axel Backhaus an der Universität Siegen erprobt.

Diese Arbeiten zu den Erprobungen im Jahr 2006 sind Grundlage für diese Handreichung und für die weiteren Materialien auf der CD-ROM zum Heft von Grundschule Deutsch 14/2007 und damit für den Einsatz des Instruments durch Lehrer/-innen geeignet.

### Danksagung

Unser Dank geht an Erika Brinkmann und Hans Brügelmann für die Unterstützung bei der Erprobung sowie Rückmeldungen zu unterschiedlichen Zwischenständen dieser Handreichung und anderer Texte.

Bedanken wollen wir uns auch bei den Kollegen und Kolleginnen im Schuldienst, dem Studien-seminar Siegen und besonders seinen Lehramtsanwärter/-innen sowie den Studierenden des Seminars „Lernstand – Lernentwicklung – Lernschwierigkeiten“ der Universität Siegen (Leitung: Thomas Franzkowiak), die den Test mit ihren Klassen erprobt haben und uns wertvolle Rückmel-dungen zur Verbesserung der Durchführungs- und Auswertungsanleitungen gegeben haben.

Der Dank geht auch an Inge Ufer, die sich bei den Kodierungen unermüdlich durch die Schrei-bungen der Kinder gearbeitet hat und an Anne Witt, die bei der Erstellung der computergestütz-ten Auswertung hilfreich zur Seite stand.

Herzlichen Dank auch an alle Kinder, die das Wörterrätsel bearbeitet haben.

## Einleitung und Kurzinformation

Mit dem „Wörterrätsel für Fortgeschrittene“ liegt ein Verfahren vor, welches den Lehrern und Lehrerinnen wichtige Informationen über die Einsichten der Kinder in die Rechtschreibung geben kann und zudem, einfach einzusetzen ist.

Für die Auswertung bedarf es der Einarbeitung in die Unterschiedlichkeit und Bedeutung der Rechtschreibstrategien. Erst dann erbringt die Aufgabe Ergebnisse, die weit über ein herkömmliches Diktat oder auch andere Verfahren (die sich auf die Auszählung der richtigen bzw. falschen Schreibungen beschränken) hinausreichen.

Diese Handreichung beschränkt sich auf die notwendigsten Informationen für die Durchführung und Auswertung des Wörterrätsels. Weitere Materialien – insbesondere die Tabellen mit den Vergleichswerten – finden sich auf der CD-ROM oder auf der Homepage der Universität Siegen: <http://www.agprim.uni-siegen.de/worterraetsel>.

**Diagnostische Zielsetzung** Ermittlung der Rechtschreibfähigkeit anhand von ungeübten Wörtern unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus

**Anwendungsbereiche**

1. Als Gruppentest in der Grundschule dient er zur Feststellung der Rechtschreibfähigkeit.
2. Als Gruppentest im 5. und 6. Schuljahr kann das Verfahren vor allem als Screening eingesetzt werden, also als unaufwändiges Verfahren zur schnellen Erfassung von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten.

**Aufbau** Die Aufgabe wird auf einem zweiseitigen Testbogen angeboten (s. S. 4–5 und auf der CD-ROM). Zu 30 Abbildungen soll jedes Kind, die zuvor besprochene Bedeutung der jeweiligen Abbildung – so möglich – orthographisch korrekt niederschreiben. Da nur ein Testbogen vorliegt, ist zu sichern, dass die Kinder nicht voneinander abschreiben (können).

**Anwendungszeitraum** Die Erprobung des Tests fand in den letzten sechs Wochen vor den Sommerferien des Schuljahres 2005/2006 statt. Optimale Verwendung findet der Test im Zeitfenster Juni/Juli eines Jahres. Gleichwohl kann das Verfahren mehrfach eingesetzt werden, um eine Entwicklung abzuzeichnen (s. u.).

**Durchführung** Die Durchführungszeit des „Wörterrätsels für Fortgeschrittene“ liegt bei etwa 10–45 Minuten.

Dabei bearbeiten die Kinder die Aufgabe in ihrem je individuellen Tempo. Erste Kinder beenden nach nur wenigen Minuten die Bearbeitung. Allen Kindern ist so viel Zeit einzuräumen, wie sie benötigen. Ein Abbruch erfolgt nur bei Überbelastung oder auf Wunsch der Kinder (vor allem im 2. Schuljahr).

Für die Durchführung werden die Durchführungsanleitung, die Testbögen in ausreichender Zahl und für jedes Kind ein Stift benötigt.

### Auswertung

Nach einem vorgegebenen Auswertungsschema (s. S. 10-15) werden die Schreibungen ausgewertet, nach:

- der orthographischen Richtigkeit;
- der Rechtschreibstufe (vor allem im 2. Schuljahr);
- der Zahl der Graphemtreffer;
- der Korrektheit etwaiger orthographischer oder morphematischer Lupenstellen;
- der Zahl der Oberzeichenfehler.

### Normen

Normen liegen für die Jahrgänge 2–6 vor (alle getesteten Klassen aus NRW). Insgesamt nahmen bei den Erprobungen 1.519 Kinder teil.

Jahrgang	Zahl der Kinder	Zahl der Klassen
1	23	1
2	213	12
3	277	14
4	256	12
5	445	19
6	305	13

### Reliabilität

Interne Konsistenz (Cronbach  $\alpha$ ,  $N = 100$ , zufällige Auswahl der Fälle),  $cr_{\alpha} = 0.894$

(Cronbach  $\alpha$ ,  $N = 1519$ , vollständige Stichprobe),  $cr_{\alpha} = 0.899$

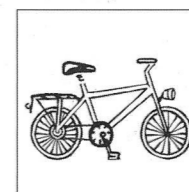
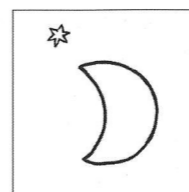
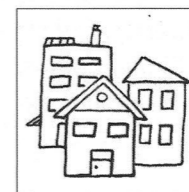
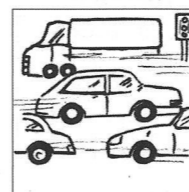
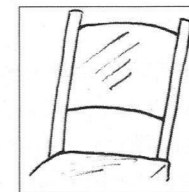
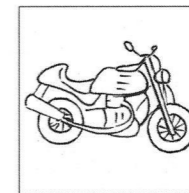
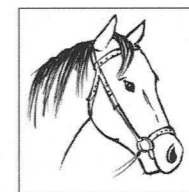
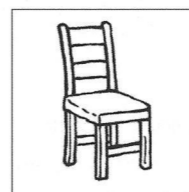
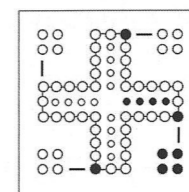
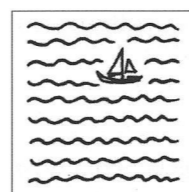
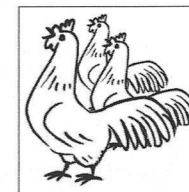
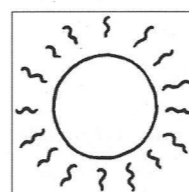
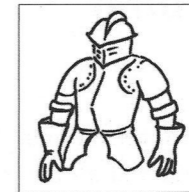
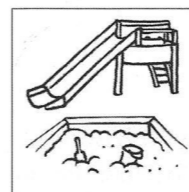
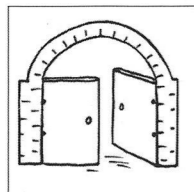
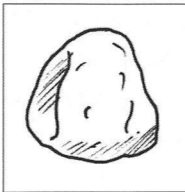
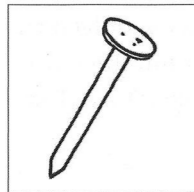
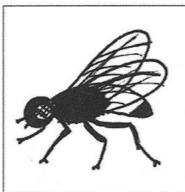
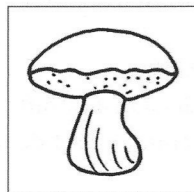
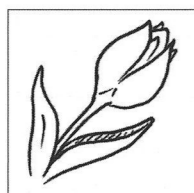
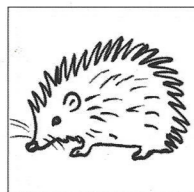
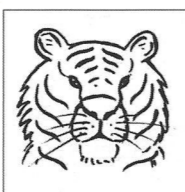
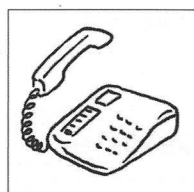
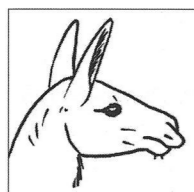
### Mehrfacher Einsatz

Da nur Normen zum Schuljahresende vorliegen, ist der Einsatz mit dem Ziel der Verortung der Ergebnisse ebenfalls nur zu Schuljahresende möglich.

Das Verfahren kann jedoch mehrfach eingesetzt werden (z. B. viertel- oder halbjährlich), um die Entwicklung der Kinder besser verfolgen zu können. Zu diesem Zweck können die Werte der Kinder mit ihrer Vorleistung verglichen werden (s. auch Beitrag auf der CD-ROM zu „Testwiederholungen“).

### Wörterrätsel für Fortgeschrittene

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_



## Durchführungsanleitung

Lesen Sie die folgende Anweisung gründlich durch. Halten Sie sich bei der Durchführung (insbesondere bei den wörtlichen Formulierungen) strikt an diese Anleitung. Sollten Sie dennoch in einzelnen Punkten abweichen, so ist zu überprüfen, ob die Veränderungen die Auswertung bzw. die Interpretation der Ergebnisse beeinflussen.

### Benötigte Zeit

Einzuplanen sind für die Durchführung bis zu 45 Minuten. Bitte planen Sie soviel Zeit ein, damit alle Kinder ausreichend Zeit haben, alle Schreibungen fertig zu stellen. Bereiten Sie auch eine Anschlussaufgabe für die Kinder vor, die schnell mit der Bearbeitung fertig sind, die keine Einweisung benötigt, z. B. ein Rechenblatt oder ein Kreuzworträtsel. Auf diese Weise können auch Kinder mit höherer Bearbeitungszeit ungestört arbeiten.

### Räumliche Bedingungen

Lassen Sie sich die Kinder so setzen, dass sie nicht voneinander abschreiben können. Gegebenenfalls ist die Aufgabe besser zu bearbeiten, wenn nur ein Teil der Klasse im Unterricht ist (z. B. im Förderunterricht); so können nacheinander die so entstehenden Kindergruppen die Aufgabe bearbeiten.

### Stressbelastung

Den Kindern soll klar sein, dass es eine Aufgabe ist, die sie so gut sie können bearbeiten sollen. Gleichzeitig sollen sie unbelastet von Stress und Leistungsdruck die Aufgaben bearbeiten (Gebrauchen Sie z. B. **nicht** das Wort „Test“, welches für viele Kinder eine belastende Situation erzeugt.).

#### Wichtig!

Besprechen Sie die Wörter gründlich. Die Kinder müssen sich nicht alle Wörter merken. Sollte den Kindern während der Bearbeitung ein Wort fehlen oder Sie sehen beim Herumgehen durch die Klasse, dass falsche Wörter geschrieben werden (z. B. „Spielbrett“ statt „Spiel-feld“), so korrigieren Sie dies bzw. helfen Sie dem Kind. Es geht schließlich nicht um die Merkfähigkeit der Kinder, sondern um die Fähigkeit, die Wörter möglichst genau aufzuschreiben. Sollte Ihnen ein Fehler bei mehreren Kindern auffallen, so stellen Sie die richtige Bedeutung des Bildes noch einmal für alle Kinder heraus. Auf keinen Fall sollten Sie auf ein Diktat der einzelnen Wörter umschwenken.

### Anleitung

*„Ich möchte heute mit euch eine Schreibaufgabe durchführen. Dafür braucht ihr einen angespitzten Bleistift und einen Radiergummi. Packt bitte alles andere vom Tisch und legt den Stift und den Radiergummi vorne auf die Tischkante.“*

Abwarten, bis alle Kinder fertig sind.

*„Bei der Aufgabe, die wir nun machen werden, sollt ihr zu Bildern die passenden Wörter schreiben.“*

Hier die beiden Aufgabenblätter hochhalten, um den Kindern den Aufbau, nicht aber die einzelnen Bilder, zu zeigen.

*„Es gibt unterschiedlich schwierige Wörter, vielleicht sind auch einige dabei, die ihr noch nicht ganz richtig schreiben könnt und noch nie geschrieben habt. Das ist nicht schlimm, weil es für diese Aufgabe keine Noten gibt. Ihr sollt aber versuchen, so viel und so gut ihr könnt zu schreiben, auch wenn ihr nicht sicher seid, ob ihr einen Fehler gemacht habt. Ich schaue mir später an, was ihr schon alles könnt.“*

*Ich teile euch jetzt die Aufgabe aus, schaut euch zunächst einmal die Bilder an. Es fängt bitte noch keiner mit Schreiben an.“*

Aufgabenblätter austeilen, dabei darauf achten, dass noch kein Kind zu schreiben beginnt.

*„Oben auf der ersten Seite findet ihr drei Linien, auf denen ihr Angaben machen sollt. Tragt dort euren Namen und das Datum von heute ein. Ich habe es hier an die Tafel geschrieben. Legt dann eure Stifte wieder vor euch auf den Tisch, damit ich sehe, dass ihr fertig seid.“*

Warten, bis alle Kinder fertig sind.

*„Bevor ihr anfangen könnt, wollen wir zuerst die Bilder besprechen, damit alle die richtigen Wörter schreiben. Im ersten Bild seht ihr ein Lama. Was stellt das zweite Bild dar? – Genau, ein Telefon. Und das dritte? ... – Und das nächste? Achtung, das ist nicht irgendeine Wolke, sondern eine Regenwolke. Das passende Wort, das ihr schreiben sollt, ist Regenwolke. ...“*

### Die 30 Wörter sind:

Lama, Telefon, Igel, Tulpe, Pilz, Nagel, Tor, Regenwolke, Tiger, Schranke, Hexe, Fliege, Stein, Eule, Spielplatz, Sonne, Meer, Stuhl, Eidechse, Taschenlampe, Verkehr, Mond, Ritterrüstung, Hähne, Spielfeld, Pferd, Motorrad, Stuhllehne, Häuser, Fahrrad.

*„Ihr habt nun Zeit, die besprochenen Wörter neben die Bilder zu schreiben. Jedes Kind arbeitet leise und für sich allein. Wenn ihr ein Wort zu einem Bild nicht mehr wisst, dann meldet euch leise, ich sage euch das Wort dann noch einmal.“*

*Wenn ihr fertig seid, bringt ihr mir leise eure Aufgabe zu meinem Pult/legt es in meine Ablage/ ...“*

Weisen Sie die Kinder auf eine vorbereitete Anschlussaufgabe hin, die keine Erklärung benötigt, z. B. ein Rechenblatt, ein Kreuzworträtsel o. Ä.

*„Ihr könnt nun anfangen.“*

### Auswertungsbogen „Wörterrätsel für Fortgeschrittene“

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

#### Grobauswertung

Spalte →	1	2	3
Wort	richtig	RS-Stufe	Grapheme
Tragen Sie ein →	1 = ja; 0 = nein	0-5	Anzahl der Treffer
1	L a m a		(von 4)
2	T e l e f o n		(von 7)
3	l g e l		(von 4)
4	T u l p e		(von 5)
5	P i l z		(von 4)
6	N a g e l		(von 5)
7	T o r		(von 3)
8	R e g e n w o l k e		(von 10)
9	T i g e r		(von 5)
10	Sch r a n k e		(von 6)
11	H e x e		(von 4)
12	F i e g e		(von 5)
13	St e i n		(von 3)
14	Eu  e		(von 3)
15	Sp ie  p  a t z		(von 7)
16	S o n n e		(von 4)
17	M ee r		(von 3)
18	St u h l		(von 3)
19	Ei d e chs e		(von 5)
20	T a sch e n  a m p e		(von 10)
21	V e r k eh r		(von 6)
22	M o n d		(von 4)
23	R i tt e r r ü s t u n g		(von 12)
24	H ä h n e		(von 4)
25	Sp ie  f e  d		(von 7)
26	Pf e r d		(von 4)
27	M o t o r r a d		(von 8)
28	St u h   e h n e		(von 7)
29	H ä u s e r		(von 5)
30	F a h r r a d		(von 6)

<b>Summenwerte →</b>	① (von max. 30)	② (von max. 150)	③ (von max. 163)
<b>Durchschnittliche Rechtschreibstufe →</b>		④ (max. 5.0)	

#### Detailauswertung

Wort	Orthographische Lupenstellen			Morphematische Lupenstellen			Oberzeichenfehler
	1 = ja; 0 = nein			1 = ja; 0 = nein			Anzahl
1	L a m a						
2	T e l e f o n						
3	l g e l						
4	T u l p e						
5	P i l z						
6	N a g e l						
7	T o r						
8	R e g e n w o l k e						
9	T i g e r	er					
10	Sch r a n k e	Sch					
11	H e x e	x					
12	F i e g e	ie					
13	St e i n	St	ei				
14	Eu  e	Eu					
15	Sp ie  p  a t z	Sp	ie	tz			
16	S o n n e	nn					
17	M ee r	ee					
18	St u h l	St	uh				
19	Ei d e chs e	Ei	chs				
20	T a sch e n  a m p e	sch					
21	V e r k eh r	V	eh				
22	M o n d				d		
23	R i tt e r r ü s t u n g	tt			rr	g	
24	H ä h n e	äh			ä		
25	Sp ie  f e  d	Sp	ie		d		
26	Pf e r d	Pf			d		
27	M o t o r r a d				rr	d	
28	St u h   e h n e	St	uh	eh	ll		
29	H ä u s e r	er			äu		
30	F a h r r a d	ah			rr	d	

<b>Summenwerte →</b>	⑤ (von max. 29)	⑥ (von max. 12)	⑦
----------------------	-----------------	-----------------	---

#### Orthographische Lupenstellen

Schwierige Grapheme	(von max. 15)
Vokaldehnung	(von max. 10)
Konsonantenverdopplung	(von max. 2)

#### Morphematische Lupenstellen

Wortbausteine	(von max. 4)
Pluralbildung	(von max. 2)
Auslaute	(von max. 6)

## Auswertungsanleitung

Diese Anleitung gibt Ihnen Hinweise für die Auswertung des Wörterrätsels. Sie erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst sind in den unterschiedlichen auszuwertenden Kategorien Rohwerte zu ermitteln, in einem zweiten Schritt werden Summenwerte bestimmt.

Mithilfe dieser Summenwerte können Sie dann entweder auf Papier (s. Dateien mit „Vergleichswerten“ auf der CD-ROM) oder in der im Heft vorgestellten Auswertungsdatei (s. auch im Heft S. 52–54 und Excel-Datei auf der CD-ROM) die Vergleichswerte erstellen.

Die Auswertung besteht aus vier Schritten:

1. Auswertung I (Grobwertung; Bestimmung der zentralen Auswertungskategorien)
2. Auswertung II (Detailauswertung; Bestimmung von Detailkategorien)
3. Zusatzinformationen zu „falschen“ Wörtern, d. h. von Schreibungen der Kinder, die nicht der Vorgabe entsprechen (z. B. *Esel* statt *Lama*), die für Auswertung I und II relevant sind. Diese Sonderregeln müssen deshalb vor den Auswertungsschritten I und II bekannt sein.
4. Ermittlung der Summenwerte

## Auswertung I und II (Grobwertung)

Ziel der ersten Auswertung ist es, Richtwerte zu bestimmen. Diese sind Grobmaße für die Auswertung bei einzelnen Durchführungen, aber auch Basisdaten für den Vergleich verschiedener Ergebnisse, die bei einer wiederholten Durchführung des Wörterrätsels vorliegen, um die Lernentwicklung der Kinder gezielt beobachten zu können.

Die Detailauswertung erbringt feinere Maße, die Ihnen helfen können, auf konkrete Probleme und Stärken der Kinder aufmerksam zu werden.

### 1. Auswertung I (Grobwertung)

Für jedes Kind benötigen Sie zusätzlich zu dem Testbogen eine farbige Kopie des zweiseitigen Auswertungsbogens (s. S. 8/9). Füllen Sie bei diesem zunächst den Kopf mit den Angaben aus, die für Ihre Weiterarbeit notwendig sind (z. B. ist das Datum verzichtbar bei einzelner Durchführung, aber sinnvoll bei wiederholtem Einsatz des Wörterrätsels).

In der Grobwertung wird lediglich die erste Seite des Auswertungsbogens genutzt. Die Eintragungen erfolgen in den Spalten 1–3.

Beispiel:

### Auswertungsbogen „Wörterrätsel für Fortgeschrittene“

Name des Kindes: Max Muster

Klasse: 3b Datum: 15.04.2007

#### Grobwertung

Spalte →	1	2	3
Wort	richtig	RS-Stufe	Grapheme
Tragen Sie ein →	1 = ja; 0 = nein	0–5	Anzahl der Treffer
1 L a m a			(von 4)

#### Spalte 1: Korrekte Schreibung

Überprüfen Sie die rechtschriftlich korrekte Schreibung der einzelnen Wörter. Bei korrekter Schreibung tragen Sie eine „1“ ein; bei (mindestens) einem Fehler tragen Sie eine „0“ ein.

#### Spalte 2: Erzieltes Rechtschreibniveau

Auf der nächsten Auswertungsebene wird überprüft, welcher Rechtschreibstufe jede einzelne Schreibung zugeordnet werden kann. Für jedes geschriebene Wort vergeben Sie wie folgt Punkte (in Klammern jeweils ein Beispiel für das Wort LOKOMOTIVE):

- 0 → das Kind hat keinen Laut des Wortes durch einen passenden Buchstaben wiedergegeben;
- 1 → das Kind hat einen Laut (meist den Anlaut) durch einen passenden Buchstaben wiedergegeben (L);
- 2 → das Kind hat das „Lautskelett“ abgebildet (meist sind dies nur die Konsonanten: LKMTW);
- 3 → das Kind hat die Lautkette fast komplett wiedergegeben (LOKMTIW);
- 4 → das Kind hat die Lautfolge komplett abgebildet (LOKOMOTIWE);
- 5 → das Kind hat das Wort orthographisch korrekt verschriftet (LOKOMOTIVE).

Bei orthographisch korrekter Schreibung ergibt sich an dieser Stelle automatisch die Rechtschreibstufe 5, d. h. der Blick auf Spalte 1 kann an dieser Stelle die Auswertung erleichtern.

#### Spalte 3: Graphemtreffer

Zur Auswertung der Graphemtreffer finden Sie in der Auswertungstabelle (2. Seite des Auswertungsbogens) das jeweilige Lösungswort in Grapheme aufgegliedert. Die mehrgliedrigen Grapheme (Sch/ch/ck/ah/eh/uh/üh/ss/au/ei/ie/tz/Qu/pf), <Sp>/<St> am Silbenanfang sowie Doppelkonsonanten im Wort (nicht an Wortgrenzen wie z. B. Fahrrad) werden trotz mehrerer Buchstaben als Einheit gezählt und damit als ein Graphem gewertet.

Um die Anzahl der richtig geschriebenen Grapheme eines Wortes zu bestimmen, vergleichen Sie die Schreibung des Kindes mit den Markierungen und Anzahlen in der Auswertungstabelle.

Beispiel:

1	L a m a			(von 4)
2	T e  e f o n			(von 7)
3	I g e l			(von 4)
4	T u  p e			(von 5)

Tragen Sie die Anzahl der richtig geschriebenen Grapheme in die vorgesehenen Felder (Spalte 3) ein. Beim Vergleich der konkreten Schreibungen mit den Vorgaben in der Tabelle beachten Sie bitte folgende Festlegungen:

- Grapheme werden nur dann als richtig gewertet, wenn sie im Wort an der richtigen Stelle stehen. Bei vertauschter Reihenfolge zweier Grapheme wird nur eines als richtig gewertet (obwohl beide vorhanden sind).

Beispiele: \*Häusre: 4 statt 5 Punkte  
\*Fielge: 4 statt 5 Punkte

- Die Groß- bzw. Kleinschreibung wird nicht bewertet, d. h. auch fehlerhafte Schreibungen werden nicht berücksichtigt und erbringen bei sonstiger Fehlerfreiheit die volle Punktzahl.

Beispiele: \*meer: 3 von 3 Punkten  
\*hexe: 4 von 4 Punkten

- Sind in einem Wort mehrgliedrige Grapheme enthalten, so müssen diese vollständig und richtig geschrieben sein. Andernfalls werden sie als falsch gewertet.

Beispiele: \*Shcranke oder \*Sshranke: 5 statt 6 Punkte  
\*Spilplatz: 6 statt 7 Punkte

- Die fehlerhafte Ergänzung von Buchstaben führt zur Falschwertung des so entstandenen mehrgliedrigen Graphems bzw. des Graphems, das der Hinzufügung vorausgeht.

Beispiel: \*Vehrkkehr: 5 statt 6 Punkte

- Wird ein Wort dagegen fälschlicherweise zusammen- bzw. getrennt geschrieben, wird das darauf folgende Graphem als falsch gewertet.

Beispiele \*Spiel Platz: 6 statt 7 Punkte

- Fehlende, falsch platzierte oder zusätzliche Umlautzeichen führen zur Falschwertung des betroffenen Graphems.

Beispiele \*Hahne: 3 statt 4 Punkte  
\*Häuser: 4 statt 5 Punkte  
\*Stühlllehne: 6 statt 7 Punkte

- Fehlende *i-Punkte* und fehlende *t-Striche* dagegen werden bei den Graphemtreffern nicht als Fehler gewertet, wenn das geforderte Graphem klar zur erkennen ist.
- Bei der Detailauswertung werden fehlende oder falsch platzierte Punkte und t-Striche jedoch ebenso wie fehlende und falsch platzierte Umlautzeichen unter der Kategorie „Oberzeichenfehler“ gezählt.
- Ein richtig geschriebenes Wort (aus der 1. Spalte) führt automatisch zum Höchstwert in der Spalte „Graphemtreffer“.

## 2. Auswertung II (Detailauswertung)

Bei Auswertung II werden die sogenannten Lupenstellen<sup>1</sup>, d. h. die Stellen bei denen die (Nicht-) Beherrschung der morphematischen bzw. orthographischen Strategien sichtbar wird, untersucht.

Die einzelnen Wörter werden folglich nicht nur nach Richtigkeit des Gesamtwortes und nach Zahl der richtigen Graphemtreffer ausgewertet, sondern es erfolgt eine detailliertere Betrachtung, ob besonders schwierige

- orthographische (O) oder
- morphematische (M) Stellen richtig geschrieben wurden.

Nicht jedes Wort enthält überhaupt bzw. gleich viele Lupenstellen. Ist keine besondere Stelle vorhanden, so ist das Feld grau eingefärbt. Für jedes Wort gibt es zudem die Spalte „Oberzeichenfehler“.

### Hinweise zu den einzelnen Strategien

#### O und M

- Bei den orthographischen und bei den morphematischen Lupenstellen werden Oberzeichenfehler nicht gewertet.

Beispiele: \*Hahne: O-Lupenstelle („äh“) richtig;  
\*Hauser: M-Lupenstelle („äu“) richtig.

- Bei den morphematischen Lupenstellen werden fehlende, falsche oder überflüssige orthographische Elemente nicht gewertet, wenn klar erkennbar ist, dass der Schüler das morphematische Prinzip angewendet hat

Beispiele: \*Stühlllehne: M-Lupenstelle („ll“) richtig;  
\*Hähuser: M-Lupenstelle („äu“) richtig.

9	T i g e r	er					
10	Sch r a n k e	Sch					
11	H e x e	x					
12	F i e g e	ie					
13	St e i n	St	ei				

Dies gilt nicht, wenn die Schreibung erkennen lässt, dass eine morphematische Durchgliederung des Wortes nicht erfolgt ist.

Tragen Sie eine „0“ ein, wenn die Lupenstelle als falsch gewertet werden muss, bzw. eine „1“, wenn die Lupenstelle richtig bearbeitet wurde.

#### Oberzeichenfehler

Tragen Sie in der dafür vorgesehenen Spalte alle Oberzeichenfehler des jeweiligen Wortes ein. Als Fehler gilt, wenn i-Punkte, t-Striche und Umlautzeichen nicht oder an falscher Stelle gesetzt sind.

### 3. Zusatzinformationen zu „falschen Wörtern“

#### Sonderregeln für die Auswertung des „Wörterrätsels“

Trotz aller Genauigkeit bei der Durchführung kommt es vor, dass Kinder falsche Begriffe niederschreiben (z. B. *Esel* statt *Lama*) oder nur Teile des Wortes schreiben (z. B. *Wolke* statt *Regenwolke*, *Spielbrett* statt *Spielfeld*). Diese können nicht wie die richtigen Schreibungen ausgewertet werden.

#### Grobauswertung

Ist ein Wort falsch geschrieben, hat dies keinerlei Konsequenzen für die Auswertung in den Spalten der Grobauswertung. Das heißt, Sie werten die richtige/falsche Schreibung eines Wortes ebenso aus wie die Rechtschreibstufe und die erzielten Graphemtreffer. Allerdings können Sie dies bei der Bewertung des Ergebnisses berücksichtigen, wenn das Kind deutlich schwerere oder leichtere Wörter gewählt hat.

#### Detailauswertung

Die Stellen, die ausgewertet werden können (z. B. „*Spielfeld*“ und „*Spielbrett*“), werden entsprechend der Vorgabe ausgewertet.

Steht ein anderes (Teil-)Wort an der Lupenstelle, so wird die Stelle mit „0“ als falsch gewertet.

**Beispiel:** Wenn das Kind *Spielbrett* statt *Spielfeld* geschrieben hat muss man an den Lupenstellen unterschiedlich vorgehen:

- *ie* bei *Spiel*: Diese Lupenstelle kann entsprechend der obigen Anleitung ausgewertet werden (Wert 1).
- *brett* statt *feld*: Die Lupenstelle *d* erhält den Wert „0“, weil es keine (außer zufällig) richtige Lösung geben kann.

### 4. Ermittlung der Summenwerte

Nach erfolgter Auswertung der Einzelschreibungen werden aus den Rohwerten Summenwerte für den Vergleich der Leistungen gebildet.

Addieren Sie dafür die Werte einer Spalte.

- ❶ Hier werden alle richtigen Schreibungen addiert (0–30 mögliche Punkte).
- ❷ Addieren Sie für dieses Feld alle Bewertungen der Spalte RS-Stufe.
- ❸ Die Graphemtreffer werden hier addiert (0–163 mögliche Punkte).
- ❹ In diesem Feld wird die Zahl aus Punkt 2 durch die Zahl der Wörter (30) dividiert. Es entsteht der Wert „Durchschnittliche Rechtschreibstufe“.
- ❺ Hier werden alle richtigen orthographischen Lupenstellen aus den drei dafür vorgesehenen Spalten addiert (maximal 29 Punkte).
- ❻ Die zwölf morphematischen Lupenstellen werden hier überprüft. Richtige Lösungen werden addiert.
- ❼ Die Zahl der Oberzeichenfehler wird zusammengezählt.

Anschließend können die Lupenstellen gleicher Farbe addiert und in das jeweils dafür vorgesehene Summenfeld eingetragen werden.

#### Orthographische Lupenstellen

Schwierige Grapheme	(von max. 15)
Vokaldehnung	(von max. 10)
Konsonantenverdopplung	(von max. 2)

#### Morphematische Lupenstellen

Wortbausteine	(von max. 4)
Pluralbildung	(von max. 2)
Auslaute	(von max. 6)

Beispielsweise werden in das Summenfeld „Konsonantenverdopplung“ die addierten Werte für „*Sonne*“ und „*Ritterrüstung*“ eingetragen.

Entsprechend der Beschreibung in den Heftbeiträgen (s. S. 48–54) können schließlich die weiteren orthographischen Elemente untersucht werden, also die Schreibungen, die an der einen Stelle durchaus korrekt wären, an anderen Stellen aber fehlerhaft eingesetzt werden.

Nicht als solche werden Buchstaben und Buchstabenverbindungen gewertet, die lediglich eine Hinzufügung alphabetischer Elemente darstellen. Beispiele dafür sind Lauthinzufügungen wie bei *\*spinnennetzt*, die beispielsweise durch falsches Vorsprechen oder ungenaues Abhören des Wortes beim Schreiben entstehen können.

Die überflüssigen orthographischen Elemente sind insofern in dieser Auswertung quantitativ nicht berücksichtigt, als dass keine Eintragung in eine gesonderte Spalte vorgenommen wird und dass keine Vergleichswerte bestehen. Ihre Analyse ist aber ebenso ertragreich wie die Beschäftigung mit den Lupenstellen, da sie z. B. in Form einer sogenannten Übergeneralisierung eines Rechtschreibphänomens auftreten. Das heißt, dass ein Kind ein ihm bekanntes Rechtschreibmuster an falscher Stelle verwendet (Beispiel: *\*Tieger*). Trotz oder gerade aufgrund des objektiven, orthographischen Fehlers ermöglicht diese Schreibung einen Einblick in die dem Kind bekannten Rechtschreibmuster, wenngleich es diese noch nicht abschließend beherrscht.

#### Anmerkungen

<sup>1</sup> Die Auswertung erfolgt in Orientierung an der Hamburger Schreibprobe (HSP/vpm-Verlag). Auch dort werden die Stellen im Wort, auf die ein besonderes Augenmerk gelegt wird, Lupenstellen genannt.

<sup>2</sup> z. B. *Esel* statt *Lama*

## Nachwort

Zusätzlich zu den hier abgedruckten Materialien, die Ihnen die Durchführung und Auswertung des „Wörterrätsels für Fortgeschrittene“ ermöglichen, finden sich auf der CD-ROM, die auch dem Materialpaket dieser Ausgabe von *Grundschule Deutsch* beiliegt, Materialien, die Sie nutzen können. Dies sind zum einen die Testbögen zum Kopieren, zum anderen weitere informative und erläuternde Hintergrundtexte zum „Wörterrätsel“ und zu den angesprochenen Rechtschreibstrategien.

Vor allem befinden sich auf der CD-ROM Tabellen mit den Daten, die den Vergleich der Ergebnisse der Kinder Ihrer Klasse zur jeweiligen Jahrgangsstichprobe ermöglichen.

Für die Nutzung dieser Tabellen erhalten Sie mit dem Materialpaket als weiteres Extra zur Unterstützung ein kleines Statistik-Glossar.

### Impressum

AutorInnen: Axel Backhaus, Erika Brinkmann, Simone Knorre

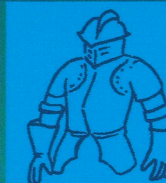
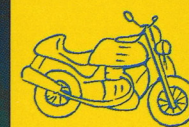
Illustrationen: Susanne Wendland

Redaktion: Christine Stadler

Graphik und Realisation: Doro Siermantowski

© Kallmeyer bei Friedrich in Velber, Seelze 2007

Diese Handreichung ist Bestandteil des Materialpakets von *Grundschule Deutsch*, Heft 14/2007.



Simone Knorre und Axel Backhaus

Eine Aufgabe zur differenzierten  
Erfassung der Rechtschreibfähigkeit  
von Kindern des 2.-6. Schuljahrs

# WÖRTERRÄTSEL

für Fortgeschrittene



Kallmeyer  
bei Friedrich in Velber